

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 9. Juli 1910, nachm. 2 Uhr.

1. **Max Reger** (geb. 19. März 1873 zu Brand i. Bayern):
Phantasie C-moll, Werk 29.

2. **Albert Becker** (geb. 13. Juni 1834 zu Quedlinburg, gest. 10. Januar 1899 zu Berlin):

Reiseliied für Chor, Werk 71, 1a.

In Gottes Namen fahren wir,
Sein Hilf' und Gnad' begehren wir,
Des Vaters Güt' behüt' uns heut',
Bewahr' auch unser Seel' und Leib.
Kyrieleis!

Christus sei unser Geleitsmann,
Bleib' stetig bei uns auf der Bahn
Und wend' von uns des Feindes List,
Auch was seinem Wort zuwider ist.
Kyrieleis!

Der heil'ge Geist auch ob uns halt'
Mit seinen Gaben mannigfalt;
Er tröst' und stärk' uns in der Not
Und führ' uns wieder heim zu Gott.

Kyrieleis! Nikol. Hermann, um 1560.

3. „Jesus Christ unser Geleitsmann ist“, Lied der Böhmischen Brüder a. d. Jahre 1531.

Mit Freuden zart zu dieser Fahrt
Läßt uns zugleich fröhlich singen,
Beid' groß und klein, vom Herzen rein,
Mit hellem Ton freier klingen.
Das ewig' Heil wird uns zu teil,
Denn Jesus Christ unser Geleitsmann ist,
Welch's er läßt freudig verkünden.

Singt Lob und Dank mit freiem Klang
Dem Herrn zu allen Zeiten,
Und tut sein' Ehr' je mehr und mehr
Mit Wort und Tat ausbreiten.
So wird er uns aus Lieb' und Gunst
Nach unserm Tod frei aller Not
Zur ew'gen Freud' geleiten!

4. Ein geistlich Wanderlied (Wechselgesang). (Mel. 1648.)

Mel.: Herr Jesu Christ, dich zu uns wend' —

Chor: O lieber Herre Jesu Christ,
Als du auf Erden kommen bist,
Hast mit den Jüngern allzumal
Gewandert über Berg und Tal.

Gemeinde: Geh' auch mit uns durch Wald und Flur,
Zeig' uns des ew'gen Vaters Spur
Und seiner Werke Herrlichkeit,
Der Blumen Schmelz und leuchtend Kleid.

Chor: Und lacht der Himmel blau und licht, Consatz v. Seb. Bach.
Lehr' uns, wie du hast zugericht't
Da droben eine Heimatstatt,
Wenn's Erdenheim ein Ende hat.

Gemeinde: Und neigt der Tag sich in die Nacht,
Ist unsre Wanderung vollbracht,
Dann keh'r', Herr Christe, bei uns ein,
Wir rüsten dir die Herberg fein.

Friedr. Spitta.

Bitte wenden!

Vorlesung (Psalm 121), Gebet und Segen.

5. Philipp Emanuel Bach (geb. 8. März 1714 zu Weimar, gest. 14. Dezember 1788 zu Hamburg):

„Die Ehre Gottes in der Natur“, Lied aus: „Christoph Christian Sturms geistlichen Gesängen mit Melodien“, Hamburg 1780/81.

Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre,
Ihr Schall pflanzt seinen Namen fort.
Ihn rühmt der Erdkreis, ihn preisen die Meere:
Vernimm, o Mensch, ihr göttlich Wort!

Wer trägt der Himmel unzählbare Sterne?
Wer führt die Sonn' aus ihrem Zelt?
Sie kommt und leuchtet, und lacht uns von ferne,
Und läuft den Weg gleich als ein Held!

Mein ist die Kraft, mein Himmel und Erde;
An meinen Werken kennst du mich,
Ich bin's, und werde sein, der ich sein werde:
Dein Gott und Vater ewiglich! Chr. F. Sellert.

6. Robert Volkmann (geb. 6. April 1815 zu Lommahsch i. S., gest. 30. Oktober 1883 zu Pest):

Reiseliied für Chor, Werk 70.

In dein'm Namen, o hoher Gott,
Geb' ich mich auf die Straßen,
Ich wag' es auf dein' Güt' und
Gnad',

Du wirst mich nun nicht lassen.
Denn du bist ja auch unser Gott,
Der unserm Ein- und Ausgang
rat',

Du tat'st es so bestellen,
Daß, wie wir reisen so allhie,
Denken, daß wir sind Pilger je,
Und dorthin müssen stellen.

Zu reisend' Leuten hast du Lust
Und Freud', zu helfen ihnen,
Denn auch dein lieber Sohn je
mußt'

Reisend sein Amt beginnen:
Als er floh in Aegypten g'schwind,
Da Herodes nachtracht' dem Kind,
Daß er es bring' zu Falle.
So reisten auch die Väter all'
Und das Volk Israel zumal
Und die Aposteln alle.

O Herr, bewahr' vor Wassersnot,
Vor Lebensfährlichkeiten,
Vor des Schwert's Schärf' und
jähem Tod,

Vor Gift und schnell' Krankheiten,
Vor Ungewitter, Hagel, Feu'r,
Vor Tier'n und Menschen unge=
Vor unnützen Gefährten, [heu'r,
Vor unverschämten Herzen auch,
Ruchlosen Leuten, argem Brauch
Und anderen Beschwerden!

Um solche deine Güt', o Gott,
Wollen wir dir lobsingen:
Sobald die liebe Sonn' aufgeht,
Mit den Feldvögeln klingen;
Und abends, wann die Nacht ein=
bricht,

Dir danken für dein ewig's Licht,
Welch's in uns pflanzt dein Geiste.
O Gott, schließ' in dein' Hand mein'
Seel',

Mich und das Mein' ich dir befehl',
Dein' Hilf' zur Reis' mir leiste!

Johann Fischart, geb. um 1545.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Herr Richard Dorant-Dreßler, Herzogl. Hofopernsänger,
vorm. Mitglied des Kreuzchores (Tenor).

Orgel: Herr Dr. Schnorr v. Carolsfeld (i. V.).

Leitung: Herr Otto Richter, Kantor u. Königl. Musikdirektor.

Der Chor wird gebildet von den 66 Alumnen und Aurenandanern des Gymnasiums zum heil. Kreuz (Kreuzschule). Er besteht seit d. 1. Hälfte d. 13. Jahrh.

Die Orgel wurde n. d. Brande d. Kirche i. J. 1901 v. Gebr. Jehmlisch i. Dresden neugebaut. Sie hat 92 klingende Stimmen.

Während der Sommerferien fallen die Vespere aus.
Die nächste Vesper findet Sonnabend, den 20. August, statt.